Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 35 (1962)

Heft: 6

Artikel: Musiksommer in der Schweiz

Autor: Schneider, Peter Otto

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-779255

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nis zu erwähnen, mit dem der musikalische Sommer seine imponierende Krönung erfährt: den weltberühmten *Internationalen Musikwettbewerb in Genf*, der dieses Jahr vom 22. September bis 6. Oktober für Gesang, Klavier, Bratsche, Orgel und Blasquintett offen ist. Alljährlich kommen zu diesem vom Konservatorium und Radio Genf und dem Orchestre de la Suisse romande organisierten Wettbewerb mehr als 200 Teilnehmer aus allen Nationen. Jedes Jahr ist die Spannung unvermindert, wer aus dem friedlichen Streit als Sieger hervorgeht, wer vor dem strengen Urteil der mit den besten Meistern ihres Faches besetzten Jury besteht. Die Sieger stellen sich dem Publikum in einem großen Orchesterkonzert vor, an das sich die Verteilung der Preise (Gesamtbetrag 28000 Fr.) anschließt.

Peter Otto Schneider

Frühsommerliches Leben auf den Seen

Der Sommer ist im Anzug – die Seen werden wieder herzhafter und näher ins sommerliche Leben einbezogen. Die Zeit der Seenachtfeste bricht an. Der Genfersee und der sonst nicht in den Vordergrund sich drängende zürcheroberländische Pfäffikersee übernehmen zeitlich die Führung. Am 16. Juni feiert Ouchy bei Lausanne seine auf welschen Frohmut gestimmte «Fête de la Navigation», und Pfäffikon hat auf denselben Samstag sein ländlich regionales Seenachtfest angekündigt. Den 30. Juni zelebriert dieses Jahr wieder einmal Zürich mit einem großangelegten Seenachtfest, nachdem Luzern wegen seiner Inanspruchnahme durch das 12. Eidgenössische Jodlerfest dieses Datum freundeidgenössisch an die Zürcher abgetreten hat. Eine Woche später, am 7. Juli, wird dann auch das Bodenseeufer im Glanze seenachtfestlicher Wonnen erstrahlen, wenn Arbon seine neu ausgestaltete Strandfassade im Zauber der Illumination aufleuchten läßt.

Tage der Blumen

Wenn im Juni zu Berg und Tal die Flora zauberhaft sich entfaltet, werden Blumen auch zu touristisch attraktiver Geltung «erhoben». Da ergeht sich Genf traditionstreu im Stolze seiner Rosenkulturen, indem es den Juni zum Monat seiner berühmt gewordenen Rosenwochen macht. In echt südländischer Art huldigt Locarno der Blume in Form eines zweitägigen Blumenfestes, an dessen zweiten Tag, dem 10. Juni, ein großer Blumencorso mit phantastisch ausgestalteten Wagen reich an reizvoller Flora botanischer und menschlicher Art durch das sonntäglich aufgeputzte Tessiner Städtchen zieht. Ganz andrer Art ist die Reverenz unserer alpinen Kurorte an den im Juni zur vollen Entfaltung erwachten Bergfrühling. Da werden allerlei botanische Exkursionen veranstaltet, um die frühsommerlichen Gäste in die Wunderwelt der erblühten Alpennatur hineinzuführen. Wenn Adelboden am 20. und 29. Juni geführte Blumenexkursionen, Flims-Waldhaus ab 10. Juni, Lenzerheide vom Juni bis August, St. Moritz im Juli und August botanische Exkursionen veranstalten, Pontresina außer den botanischen Wochen vom 18. bis 30. Juni sommersüber auch noch Wild-, Botanik- und Photoexkursionen, Klosters im Juli und August Botanik- und Pilzexkursionen und Scuol-Tarasp-Vulpera im Unterengadin vom 25. Juni bis 7. Juli geführte heimatkundliche und botanische Exkursionen organisieren, dann heißt das die schweizerische Alpenwelt in ihrem schönsten Naturgewande den sicherlich entzückten Augen der aus aller Welt herbeigereisten Gäste präsentieren.

Wochenende mit Pferden

Sowohl dem Liebhaber der Pferdespringkonkurrenzen als auch dem Spezialisten für den Concours hippique ist am Wochenende vom 23./24. Juni Gelegenheit zur Stillung seiner Gelüste geboten. Eine Springkonkurrenz spielt sich an diesen beiden Tagen in Kreuzlingen am Bodensee ab, und als «Concours hippique officiel» etikettiert sich – am diagonal entgegengesetzten Saum der Schweiz – das pferdesportliche Ereignis in Lausanne. Da gibt's wohl für den Pferdesportfreund nur ein Entweder-Oder.

Der Trend nach Kunsteisbahnen

Die Eisbahn ist auch zum sommerlichen Aktualitätenthema geworden. So in Schaffhausen, wo sich eine Genossenschaft gebildet hat, um den Bau einer mit einem Schwimmbad verbundenen Kunsteisbahn in die Wege zu leiten. Die Stadt ist bereit, hiefür eine große Landparzelle auf der Breite im Baurecht zur Verfügung zu stellen, und ein Projektwettbewerb rückt der Verwirklichung des Unternehmens konkret zu Leibe. Auch das thurgauische Weinfelden erhielt seine Kunsteisbahn; es sei, wird gesagt, die 45. derartige Anlage im Schweizerlande.

Warnung vor Seestürmen

25 Jahre lang hat der freiwillige Sturmwarndienst am Bodensee seines Amtes gewaltet; kein einziger tödlicher Bootsunfall hat sich in dieser Zeit wegen Versagens der Organisation ereignet. Nun übernehmen die kantonalen Polizeibehörden von St. Gallen und Thurgau diese Aufgabe, und zugleich wird das Sturmwarnsystem, das sich bisher auf dem Schweizer Ufer gelber Sturmflaggen und auf deutscher und österreichischer Seite gelber Sturmwarnbälle bediente, insofern verbessert und wirksamer gestaltet, als fortan rings um den Bodensee die Warnung vor aufziehenden Stürmen durch Drehscheinwerfer mit orangefarbenem Licht ausgestrahlt werden.

Zug erneuert seine Seefassade

Zug möchte seiner ganzen Seeanlage von der Schützenmatt bis Seelikon ein neues, schöneres Gesicht geben. Zu diesem Zweck hatte die Stadtgemeinde einen Wettbewerb zur Erlangung von Ideen für diese Baugestaltung ausgeschrieben. 14 Gartengestalter haben sich daran beteiligt, und vier Projekte sind prämiiert worden, im ersten Rang dasjenige einer Zürcher Firma (Hugo Richard & Co.), der nun obliegen wird, die «kosmetische» Prozedur am Seeantlitz der Stadt Zug in die Wege zu leiten. Bereits überreichte im Zeichen einer von seiten der Stadt Zug mit einem Konzert musikalisch dokumentierten Städtefreundschaft die süddeutsche Stadt Ludwigsburg den Zugern als Gegengabe feierlich einen höchst reizvollen Beitrag an die Verschönerung des Seegestades in Form von 1000 Rosenstöcken und ließ durch die Equipe der Schloßgärtnerei «blühendes Barock» anpflanzen.

Verbesserungen im Gotthardverkehr

Angesichts der durch die notwendig gewordene Einführung besonderer Autozüge gewaltig gesteigerten Belastung der Bahnstrecke durch den Gotthardtunnel haben es die Schweizerischen Bundesbahnen unternommen, die bisher nur durch die ferngesteuerte Ausweichstation in der Tunnelmitte unterteilte Tunnelstrecke in 15 Blockabschnitte aufzuteilen, was im Gotthardtunnel, dem meistbelasteten Glied der ganzen Gotthardlinie, eine raschere Zugsfolge ermöglicht. Bereits auf Ostern konnten in jeder Richtung 10 Blockstellen in Betrieb genommen werden, was, wie die Erfahrung zeigte, eine merkliche und willkommene Erleichterung in der nachgerade sehr problematisch gewordenen Bewältigung dieser saisonbedingten Rekordverkehrsspitze gewährte. Eine weitere Verbesserung im Gotthardverkehr bedeutet die Inbetriebnahme einer Serie von 24 neuen Lokomotiven vom Typ Ae 6/6, die soeben begonnen hat und, wenn sie einmal abgeschlossen ist, den von 1952 bis 1960 auf 50 Maschinen dieses Typs angewachsenen Lokomotivenpark um die Hälfte vermehren wird. Mit ihrer Leistung von 6000 PS vermag die Ae 6/6-Lokomotive einen Schnellzug von 630 Tonnen (etwa 15 Vierachswagen) mit 75 Stundenkilometern Geschwindigkeit über die Rampen der Gotthardstrecke zu befördern. Die bisher häufig notwendig gewesenen Vorspannlokomotiven werden also in Zukunft immer rarer werden. Das trägt zur Vereinfachung und Beschleunigung des Gotthardbahnbetriebes bei.

200 ons libertà Val Müstair
200 Jahre freies Münstertal

Am 1. Juli 1962 werden mit einem Festakt und der Uraufführung eines Festspiels die Freilichtspiele Val Müstair zur Erinnerung an den Loskauf dieses Tales von Österreich 1762–1962 eröffnet. Der Münstertaler Dichter Tista Murk hat das Freilichtspiel «La Prova» (Die Bewährung) geschrieben, und an die 200 Talleute werden es auf einer Naturbühne in Müstair jeweils am Abend darstellen.
200 Jahre freies Val Müstair! Ist das möglich? Es handelt sich bei diesem Loskauf um die Auslösung der bischöflichen Rechte, welche Ulrich von Federspiel, Bischof von Chur, an das Haus Österreich um 17 000 Rheinische Gulden im Jahre 1728 abgetreten hatte, und nicht um territoriale Rückerstattungen. Die politische Lage des 18. Jahrhunderts in Europa hatte sich insoweit zugunsten Österreichs entwickelt, als der Kaiser in der Lombardei Fuß fassen konnte und für den Nachschub von Truppen und Material für das Heer, welches dort unten gegen die Franzosen eingesetzt war, auf die bündnerischen Pässe angewiesen war. England, das vor der vereinigten Macht Frankreichs und Spaniens zur See bangte, schloß sich Österreich an, und selbst Holland wurde in diese Allianz hineingezogen. In Bünden selbst stritten sich die protestantische frankreichfreundliche Partei mit den Salis voran und das austrophile katholische Lager der Plantas. Die Umklammerung Bündens durch die Kaiserlichen ergab fast von selbst die Erschließung der Pässe für den österreichischen Truppennachschub, ja sogar eine zwangsläufige politische Abhängigkeit und Beeinflussung der drei Bünde. Die Zeichen dafür waren deutlich: Ausstoßung der Protestanten aus dem Veltlin, Wahl eines Österreichers auf den bischöflichen Stuhl in Chur und Abtretung der bischöflichen Hoheitsrechte im Val Müstair. Schlag um Schlag griff der Kaiser zu, und die Bünde, selber uneins, erkannten durch Intervention von Zürich und Bern endlich, welchem Abgrund sie entgegensteuerten und einigten sich auf eine Politik der absoluten Neutralität. Und siehe da, Frankreich anerkannte eine solche Politik, und Österreich erklärte sich bereit zur Abtretung des Val Müstair an die drei Bünde, was dann unter Maria Theresia und dem fortschrittlichen Kabinett Kaunitz im Jahre 1762 geschah. Dieses geschichtliche Ereignis in einem bewegten und farbigen Freilichtspiel festzuhalten, gilt es also am 1. Juli in Müstair. Die Aufführung wird übrigens noch viermal wiederholt (14. und 22. Juli sowie 1. und 12. August).

Das Val Müstair ist allerdings sehr abgelegen und hat nicht einmal eine Bahnverbindung. Aber eine Fahrt mit der SBB bis nach Chur und von hier mit der RhB nach Zernez im Engadin und von dort mit dem gelben Postauto über den Ofenpaß, durch den schweizerischen Nationalpark, ins Val Müstair lohnt sich bestimmt schon wegen der wunderbaren Reiseroute. Diese Zeit ist übrigens die schönste Jahreszeit im Engadin und Val Müstair. t.

Souvenirkunst von Anno dazumal

Es ist nicht alles Kunst, was sich Souvenir nennt. Aber – seien wir gerecht – es ist auch nicht alles Kitsch, was sich dem Touristen als Souvenir anbietet. Kitsch und Kunst, wie nah stehen sie sich oft – im Souvenirschaufenster der Kurorte. Der geschmacklich kultivierte Reisegast wird sich zu orientieren wissen, wenn er nach Souvenirs Ausschau hält. Wie sich die Souvenirkunst – eine liebenswürdige Kunst von wahrer Echtheit – dereinst entwickelt hat, das will die Schau «Die bernischen Kleinmeister und die Anfänge der Souvenirkunst» demonstrieren, die vom 1. Juli bis 30. August im Kunstmuseum Bern gezeigt wird. Da mag sich der Beschauer seine Gedanken machen, welche oft seltsamen Wege und Abwege von der Souvenirkunst zur Souvenirindustrie durchmessen worden sind. Aber die Kunst stirbt ja auch auf diesem Gebiet nicht aus – das ist tröstlich. Und erbaulich ist es, historisch darauf zurückzublicken in dieser Ausstellung, die in den Rahmen des Rousseau-Jubiläums gespannt ist, gleich den zahlreichen andern Ausstellungen, als da sind: «Es lächelt der See» und «Das älteste Monumentalpanorama der Welt» im Park und Schloß Schadau bei Thun (1. Juli bis 30. August), «Der Mensch und die Natur im 18. Jahrhundert» im Neuen Museum St. Gallen (bis 30. Juli), «La vie au bord du lac Léman au temps de la Nouvelle Héloïse» im Musée du Vieux-Montreux (15. Juni bis 15. Juli), «Die Entdeckung der Alpen in der Malerei» im Kunsthaus Aarau (23. Juni bis 19. August), «Rousseau à sa table de travail, en Pays de Neuchâtel» im Kunsthaus Neuenburg (24. Juni bis 10. September), «Die Sonntagsmaler in der Natur» im Château de Villa in Siders (1. Juli bis 23. September), «Die Frühzeit des Alpinismus und die wissenschaftliche Erforschung der Alpen» im Schweizerischen Alpinen Museum in Bern sowie «Reisen und Gastlichkeit von 1750–1850» im PTT-Museum in Bern (beide vom 7. Juli bis 31. Oktober), und schließlich die in der Genfer Universitätsbibliothek der noch bis 15. Juni dauernden Schau «Rousseau und die Musik» folgenden Ausstellungen «Rousseaus Reisen» (16. Juli bis 15. Oktober) und «Le Contrat social» (16. Oktober bis 31. Dezember).

Véronique Filozof «La vie en Appenzell»

Ausstellung im Kunstmuseum St. Gallen
Bis 1. Juli 1962

Véronique Filozof fand während eines Ferienaufenthaltes in der Ostschweiz neue Nahrung für ihr bildnerisches Erzähltalent, wie sie es besser nirgends hätte finden können. Die Welt, die dem Wanderer im Appenzellerland aus eigener Anschauung und dem Liebhaber der Volkskunst aus den Malereien Bartholomäus Lämmlers sowie seiner Zeitgenossen und Nachfolger vertraut ist, findet überraschend unkonventionell eine neue Deutung.
Man kann sich keinen besseren Fremdenführer wünschen als diese Ausstellung. Liebenswürdig, mit einem Auge, dem nichts entgeht, weist sie hin auf das seltsame Treiben, das dem Alltag der Sennen Abwechslung und Freude gibt. Einfach und ansprechend weiß sie zu schildern, was dieses eigenartige Land verbirgt.

Ein buntes Bilderbuch öffnet sich, mit unbekümmerter Frische aus dem vollenLeben herausgereift. R. H.

Kunstwerke aus Alt-Peru

im Neuen Museum St. Gallen (Stadtpark) Bis 20. Juni 1962

Die Ausstellung altperuanischer Kunst enthält Kostbarkeiten, die zum Teil erstmals öffentlich gezeigt werden, reich bemalte Gefäße der Nazcakultur, realistische, ausdrucksstark modellierte Keramik der Mochikakultur, stark stilisierte Tiahuanacogewebe, bedeutende Holzskulpturen und Goldarbeiten.
Der Textilfachmann wird die oft technisch sehr raffinierten und farbenschönen Gewebe der verschiedenen Epochen bewundern. R. H.

Veranstaltungen der kommenden Wochen

Manifestations des semaines prochaines

Manifestazioni delle prossime settimane

Events of the Coming Weeks

In die Liste der Veranstaltungen werden aus Raummangel nur Anlässe aufgenommen, die über den Rahmen einer rein lokalen Veranstaltung hinausgehen.

Änderungen vorbehalten
Es wird keine Verantwortung übernommen

La liste des manifestations ne contient, faute de place, que celles qui dépassent le cadre des manifestations purement locales.

Changements réservés
Ces renseignements sont donnés sans engagement

In den Kurorten

Juni. Eröffnung der Schwimm- und Sonnenbäder, der Tennis-, Golf- und Reitanlagen, des Ruderbootbetriebes, der bewirteten Hütten, Wiederaufnahme des Sommerbetriebes der Luftseil- und Sesselbahnen usw.
Juin. Ouverture des établissements de natation et d'insolation, des courts de tennis, des terrains de golf et des manèges, des locations de bateaux à rames, des cabanes gardées; remise en exploitation des téléfériques, télésièges.

Aarau

Juni: Bis 10. Kunsthaus: Heinrich Müller.
19. Leichtathletikmeeting.
24.Juni/19.Aug. Kunsthaus: «Die Entdeckung der Alpen in der Malerei».

Adelboden

Juni: 22., 29. Geführte Blumenexkursionen.
23./24. Tennis: Adelboden–Muri.
Juli: 4. Kinderschwimmfest.

Appenzell

Juni: 11. Ski: Säntis-Abfahrtsrennen mit Riesenslalom.
21. Fronleichnamsprozession.
23./24. Kantonalturnfest.
Juli/Aug. Heimatabende.

Arbon

Juni: Bis 11. Schloß: Kunstausstellung Rudolf Zender.

Arosa

Juli: 1. Golf: Chamanna Reto-Prize.

Ascona

Giugno: 9/11. Regate a Vela: Campionato svizzero «Snipes».
10/11. Golf: Hotel Ascona Challenge Plate.
16/17. Manifestazione Sports Subaquei.
17, 23. Golf: Hotel Europa Challenge Cup, De Coulon Prize.
Luglio: 1, 5. Golf: Verbano Challenge Cup, Ladies Plate.

Avenches

Toute l'année. Musée romain.

Baden

Juni: 23. Leichtathletikmeeting.
Juli: 1., 19. Klosterkirche Wettingen: Konzerte.
1.Juli/Ende Sept. Kurtheater: Gastspielsaison des Stadttheaters St.Gallen. Täglich Schauspiele und Operetten. Ballettabende, Freilichtaufführungen.
Das ganze Jahr. Kursaal: Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte. Dancing, Bälle, Boulespiel.

Bad Ragaz

Juni/Okt. Kursaal: Täglich Konzerte der Kurkapelle. Kulturelle Veranstaltungen, Unterhaltungsabende, Boulespiel. Dorfbadehalle: Dienstag, Donnerstag und Samstag Vormittagskonzerte. – Ausflugsfahrten.
Juni: 25./26. Golf: Schweizerische Nationale Mixte-Meisterschaft.
27. Golf: Coupe Cramer.
28.Juni/1.Juli. Golf: Schweizerische Nationale Meisterschaften, Damen und Amateure.
Juli: 1. Golf: Coupes Consolations.

Basel

Konzerte und Theater:
Juni: Bis 9. Théâtre Fauteuil: Alfred Rasser.
Bis 15. Arthur-Honegger-Fest.
8. Musiksaal: Orchestre National Paris.
14./15. Münster: Oratorium «Roi David» von A.Honegger. Basler Gesangverein. Leitung: Dr.Hans Münch.
16./30. St.Jakob an der Birs: Sommernacht-Festspiele.
25./26. Schlußkonzerte der Musik-Akademie.

Ausstellungen:
Juni/15.Juli. Schweiz. Turn- und Sportmuseum: «Die Eroberung der Alpen». – Kunsthalle: Gesamtausstellung Hans Arp.
Juni/31.Aug. Museum für Völkerkunde: «Formosa-Japan, Handwerk und Kunst».
Juni/15.Sept. Schweiz. Museum für Volkskunde: Volkstümliche Klosterarbeiten.

Feste:
Juni: 16./17. Kantonalgesangfest beider Basel. – ACS-Zentralfest.
23./24. Schützenmatte: Kantonalturnfest beider Basel.

Internationale Tagung:
Juni: 21./24. Generalversammlung der Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH.

Sport:
Juni: 6. Leichtathletik-Meeting.
16./17. Schweizerische Firmensporttage.
17. Schützenmatte: Frauenturntag beider Basel. – Sportplatz Hörnli: Männerriege Spieltag.
23. Sportplatz Hörnli: Leichtathletik-Meeting und Jugendriegetreffen.
23./24. Wassersport: 16.Satus-Kantonal-Wettfahren.
30. Leichtathletik: Regional-Meisterschaften für Damen.
Juli: 4. Leichtathletik-Meeting.

Diverses:
Juni: Bis 14. Rosentalanlage: Zirkus Knie.
24. Tierverlosung im Erlenpark.
25. Zoo: Johannes-Beck-Tag.
Das ganze Jahr. Kunstmuseum: Gemäldesammlung 14. bis 20.Jahrhundert. Kupferstichkabinett. – Historisches Museum: u.a. Münsterschatz, gotische Bildteppiche. – Kirschgartenmuseum: Wohnkultur des 18.Jahrhunderts. – Augustinergasse: Museum für Völkerkunde und Schweizerisches Museum für Volkskunde. – Leonhardstraße 8: Musikinstrumentensammlung. – Schweizerisches Pharmazie-Historisches Museum: Apothekensammlung. – Schweizerisches Turn- und Sportmuseum: Sammlung antiker und neuzeitlicher Sportgeräte. – Stadt- und Münstermuseum (Kleines Klingenthal): Schätze vergangener Jahrhunderte. – Botanischer Garten (Gewächshäuser). – Zoologischer Garten. – Mittlere Straße 33: Skulpturhalle. – Gewerbemuseum, Kunsthalle (Wechselausstellungen). – Feuerwehrmuseum. – Rheinhafen Kleinhüningen: «Unser Weg zum Meer», Ausstellung über schweizerische Rhein- und Seeschiffahrt. – Schweizerische Papierhistorische Sammlung.

Bellinzona

Juni: 18./19. Rad: «Tour de Suisse» (Etappe).

Bern

Konzerte und Theater:
Juni. Spielzeit des Stadttheaters: Oper, Operette, Schauspiel. – Atelier-Theater: «Ehekarussell» von Leslie Stevens. – Théâtre Arlequin: «Le Tir Clara» von J.-L.Ronconorni.
8. Casino: Chor- und Orchesterkonzert.
9. Stadttheater: «Orpheus und Eurydike», Oper von Chr.W.Gluck (Premiere).
12., 19., 26. Münster: Abendmusik.
14. Casino: Sommerkonzert des BOV.
16. Stadttheater: «Mörder ohne Bezahlung», Schauspiel von Eugène Ionesco (Schweizer Premiere).
23. Bremgarten: Serenade des Berner Musikkollegiums.
23./24. Kursaal: Jubiläumsfeier 100 Jahre Eidg.Musikverein.
30.Juni/15.Juli. Münsterplatz: Berner Festspiele 1962. «Der Berner Totentanz». Spieltage: 30.Juni, 1., 4., 5., 6., 7., 8., 10., 12., 14., 15.Juli.
Juli: 3. Münster: Abendmusik.

Ausstellungen und Messen:
Juni/8.Juli. Kunsthalle: Walter Kurt Wiemken.
Juni/15.Juli. Kant.Gewerbemuseum: «Papier und Wasserzeichen». – Schweiz.Gutenbergmuseum: Jubiläumsausstellung des Schweiz. Faktoren-Verbandes.
Juni/Aug. Schweiz.Alpines Museum: Entwicklungen des Alpinismus, Reliefs, Panoramen, Kartographie.
Juni: Bis 12. Bundesgasse bei Kleiner Schanze: Ausstellung der besten Plakate des Jahres 1961.
Bis 30. Berner Schulwarte: Neue Schulbauten im Kanton Bern 1952–1962..
1.Juli/30.Aug. Kunstmuseum: «Die Bernischen Kleinmeister und die Anfänge der Souvenirkunst».
4.Juli/27.Okt. Berner Schulwarte: Ausstellung «Wandern».

Internationale Kongresse:
Juni: 18./21. «8e Rencontre internationale de standardisation biologique».
26./28. Bürgerhaus: Tagung der Internationalen Interessengemeinschaft für Selbstbedienung im Gartenbau.

Sport:
Juni: 9./11. Golf Blumisberg: The President's Plate.
9., 15., 20. Leichtathletik-Meetings.
16./24. Stadtbernische Tennismeisterschaften.
19. Festhalle: Harlem Globetrotters.
23./24. KA-WE-DE: Wasserballmeisterschaftsspiele. – Nationaler Concours hippique.
30.Juni/1.Juli. 3.Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch. – Schweiz. Verbandswettfahren der Wasserfahrer.
Juli: 4. KA-WE-DE: Wasserballmeisterschaftsspiel.

Diverses:
Juni/Aug. Jeden Mittwoch: Kutschenfahrten auf dem Längenberg.
Das ganze Jahr. Kursaal, Casino, Kornhauskeller: Täglich Nachmittags- und Abendkonzerte.

Biel-Bienne

Juni: 15. Rad: «Tour de Suisse» (Etappe).
15./29. Promenade Seevorstadt bei Museum Schwab: Ausstellung der besten Plakate des Jahres 1961.
16./17. Moto: 10.Internationales Rasenrennen.
16.Juni/29.Juli. 3.Schweizerische Plastikausstellung im Freien.
24.Juni/23.Sept. St.Petersinsel: Veranstaltungen im Rahmen des Rousseau-Jahres.
28. Offizieller Tag des Rousseau-Jahres.
30.Juni/1.Juli. Bieler Braderie.
Juli/August. Täglich Konzerte des Bieler Sommerorchesters.
Das ganze Jahr. Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen: Trainings- und Instruktionskurse, Militärkurse, Spezialausbildung und Sportschulung.

Braunwald

Juni/Aug. Wöchentlich geführte Bergtouren.
Juli: 5./15. 27.Musikwoche Braunwald. Referenten: Prof.Dr.B.Paumgartner, Prof.Dr.A.E.Cherbuliez.

Brig

Juni: 17. Bezirksmusikfest in Mund.
21. Fronleichnamsprozession.
Das ganze Jahr. Besichtigung des Stockalperschlosses.

Brugg

Das ganze Jahr. Täglich geöffnet: Vindonissa-Museum, Klosterkirche Königsfelden, Habsburg.

Brunnen

Juni/Sept. Kursaal-Casino: Täglich Kurorchester, Bälle, Boulespiel.

Buchs/SG

Juli: 1. (evtl.8). Räfis: Bezirkssängerfest.

Champéry

Début juin. Ouverture de la piscine.

Châtel-St-Denis

Juin: 28. Meeting d'athlétisme.

La Chaux-de-Fonds

Juin: 20. Athlétisme léger: Meeting international.

Chur

Juni: Bis 17. Kunsthaus: Karl Geiser, Ernst Morgenthaler.
17. Leichtathletik: Kantonale Einkampfmeisterschaften.
1.Juli/Ende Sept. Kunsthaus: Bündner Kunstsammlung.

Colombier

Juin: 9/10. Centenaire de la Musique militaire.
Juillet: 1er. Meeting de parachutistes à Planeyse.